

Borkwalder Nachrichten

Juni 2015

Herausgegeben von der

Borkwalder NOTgemeinschaft

Nachhaltig + **O**ffensiv + **T**ransparent !

Im Internet: www.borkwalder-notgemeinschaft.de

Email: Borkwalder-Notgemeinschaft@arcor.de



Mitglied im Verband

**Brandenburger Vereinigte
Bürgerbewegungen / Freie Wähler**

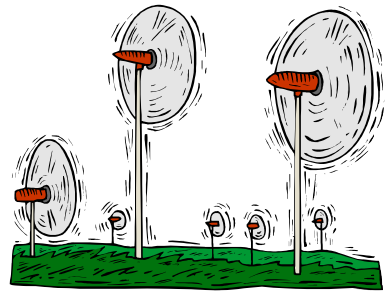
**Wir informieren die Einwohner Borkwaldes über die letzten
Ereignisse in Borkwalde und in der Gemeindevertretung**

In dieser Ausgabe finden Sie:

1. Windenergieanlagen
2. Gestaltungssatzung
3. Garage für die Gemeindetechnik
4. Kita-Essen
5. Borkwalde-Mitte
6. Straßensanierung in Alt-Borkwalde
7. Bobbycar - Bahn im Kindergarten
8. Zu guter Letzt die Schmunzelecke
9. Termine
10. Die Borkwalder Notgemeinschaft

1. Windenergieanlagen

Antrag der Forst Reesdorf Projekt GbR,
Friedrich-Ebert-Straße 36 in 14469 Potsdam
auf Errichtung und Betrieb von sieben WEA
des Typs Vestas V 126-3,3 MW in 14547
Beelitz, Gemarkung Reesdorf, Flur 1 und 2
sowie Gemarkung Schäpe Flur 1



Stellungnahme der Gemeinde Borkwalde

Die Gemeindevertretung Borkwalde lehnt das Projekt der Forst Reesdorf Projekt GbR ab und fordert die Genehmigungsbehörde auf, der Firma in diesem Gebiet die Genehmigung zur Errichtung der sieben Windenergieanlagen (WEA) zu versagen.

Die Begründung für die Ablehnung leitet sich her

- *aus der Gefährdung für die Gesundheit und sogar das Leben von Tausenden von Menschen*
- *aus der zu erwartenden erheblichen Beeinträchtigung der Lebens- und Wohnqualität der Einwohnerinnen und Einwohner*
- *aus einem nicht zu akzeptierenden Eingriff in die Ökologie des genannten Gebietes*
- *aus einem erheblichen Eingriff in die Eigentumsrechte der Einwohnerinnen und Einwohner*
- *aus der erheblichen Gefährdung der Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde.*

In dieser Frage sind sich alle Borkwalder Gemeindevertreter einig. Aber was nutzt es, wenn die Kommunen sich abstrampeln, wenn es auf der Kreistags- und Landesebene ganz anders aussieht!

Der von BVB / FREIE WÄHLER im Landtag eingereichte Antrag auf Festschreibung einer 10-H-Abstandsregel (Abstand zum Wohngebiet soll die 10 fache Höhe der Windräder betragen) für Windräder und **gegen die Ausweisung von Wäldern als Windeignungsgebiete** wurde von SPD, Linken, Grünen und Teilen der CDU abgelehnt.

Die SPD-Abgeordneten Britta Müller und Sören Kosanke "unterstützten" die 10H-Volksinitiative aber stimmten im Landtag gegen sie. Britta Müller war bei der Gründung der Volksinitiative dabei und versprach den Menschen ihres Wahlkreises im Barnim noch im

Januar, dass sie sie unterstütze. Bei der namentlichen Abstimmung des wortgleichen Antrages im Landtag votierte sie nun mit **NEIN**.

Nicht viel besser verhielt sich Sören Kosanke. Im Kreistag Potsdam-Mittelmark inszenierte er sich als Wortführer der 10H-Initiative und erklärte noch im Februar, dass er darauf drängen werde, dass seine Partei auch im Landtag sich dieser Meinung anschließt. Doch wie sah die Realität aus? Kosanke stimmte im Landtag mit **NEIN**. Im Kreistag votierte er noch mit **Ja** und gaukelte den Menschen vor Ort vor, er würde für sie eintreten. Im Landtag aber, wo die Entscheidung tatsächlich gefällt wird, stimmte er gegen den textgleichen Beschluss, den er im Kreistag eingebracht hatte.

Die eigene Parteikarriere war den SPD-Abgeordneten dann doch wichtiger als das Wohl der Wälder und Bürger sowie gegebene Versprechen.

2. Gestaltungssatzung

Wie kam es dazu?

Hier eine Chronologie:

- **GV am 28.01.2015** erstmalige Vorlage als Tischvorlage.
Antrag auf Verweis in den Bauausschuss wurde abgelehnt
Abstimmungsergebnis:

Anwesende: 10 Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 9 Enthaltungen: 1

Im nichtöffentlichen Teil wurde dann die Karte präsentiert, in der das Gebiet, auf das sich die Gestaltungssatzung beziehen sollte dargestellt war.. (gesamtes B-Plan- Gebiet)

Es gab dann die Auffassung, dass sich die Gestaltungssatzung (wenn überhaupt) nicht auf das gesamte B-Plangebiet beziehen sollte.

- **Sitzung OEA (Ortsentwicklungsausschuss) am 11.02.15**

Information zum Treffen mit Town&Country beim Amtsdirektor.

Es soll auf 80 Grundstücken gebaut und eine Wohnlage für altersgerechtes Wohnen errichtet werden.

Der Investor plant keine Holzfassaden in Massivbauweise, weil die Nachfrage zu gering sei und das zu teuer wäre. Er stellt aber in Aussicht, mit Holzoptik zu bauen. Das sei bereits für das Musterhaus im Olof-Palme-Ring so geplant.

- **Sitzung OEA am 11.3.15** Vorstellung des Projektes Town& Country **mehrheitliche Forderung** nach einer Gestaltungssatzung im gesamten B-Plangebiet. Nach Diskussion dazu Kompromisslösung vorgeschlagen.
 - B-Plangebiet soll in Zonen eingeteilt werden.
In der ersten größeren Zone (Bereich „Hut“, vorderer Olof-Palme-Ring ausschließlich Massivhäuser mit Holzfassaden. In der hinteren Zone (zum Siebenbrüderweg) Massivhäuser mit Putz Fassaden
 - Vorschlag wurde von Town&Country aufgegriffen mit der Einschränkung, dass die altersgerechten Bungalows nicht gebaut werden. Die Holzoptik mittels Eternit entfällt und die Massivhäuser werden mit Holz Fassaden gebaut.
- Die Entscheidung wird Town&Country der Gemeinde schriftlich geben.
- Es wird von dennoch eine Beschlussempfehlung zu einer Gestaltungssatzung für das B-Plan-Gebiet vorgeschlagen.
- Es gab dann eine Beschlussempfehlung:

„ Die GV beschließt, eine Gestaltungssatzung gemäß §81 der Bbg Bauordnung für einen *noch zu benennenden Bereich* im Bebauungsplan Nr.3 „Ortszentrum Borkwalde“ in Auftrag zu geben. Ziel ist es, die Fassadengestaltung dahingehend festzuschreiben, dass zur Gestaltung ausschließlich Holz verwendet werden darf. In der Begründung wird u.a. genannt, dass der OEA der GV empfiehlt, den am 28.01.2015 abgelehnten Beschluss zu revidieren und die empfohlene Gestaltungssatzung in Auftrag zu geben.
- **GV vom 25.03.15**
Gestaltungssatzung für einen *noch zu benennenden Bereich* im Bebauungsplan Nr.3 „Ortszentrum Borkwalde“
Nach ausführlicher Diskussion , in der auch der Hinweis kam, dass nunmehr 2 Petitionen vorliegen – 1x dafür und 1x dagegen, wurde empfohlen, die Gestaltungssatzung zu beschließen und den OEA zu beauftragen, den Geltungsbereich für die Satzung vorzuschlagen.
Abstimmungsergebnis:
Anwesend: 10 Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 1

– Sitzung OEA am 15.04.15

Hinweis von Frau Augele, dass die Investoren Town und Country und Ulf Manson für die Gestaltungssatzung im gesamten B-Plangebiet seien. Die Holzhaussiedlung sei als Alleinstellungsmerkmal auch Anziehungspunkt für Besucher und Touristen.

Nach Diskussion stellte Frau Thilo ihre Variante vor, die den „kleinsten“ Bereich (lt. Protokoll) darstellte. (Vorschlag 2)

In der weiteren Diskussion wurde eine Kompromissvariante mit einem größeren Bereich vorgeschlagen. (Vorschlag 3)

Es kam dann zur Abstimmung des Entwurfes einer Zeichnung zur Anlage 1 des Satzungsentwurfes.

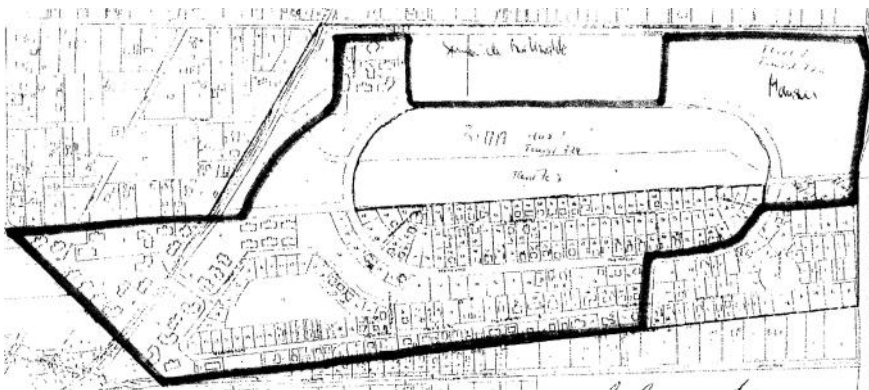
Der weitestgehende Vorschlag war Vorschlag 1:



3 dafür (1GV, 2 SKE) 7 dagegen (4GV, 3 SKE)

Damit wurde die Aufnahme der Zeichnung 1 abgelehnt.

Der nächste weitestgehende Vorschlag war Vorschlag 3.



7 dafür (3GV, 4 SKE) 1 dagegen (GV) 2 Enthaltungen (1GV, 1SKE)
Damit wurde der Kompromissvorschlag 3 angenommen.

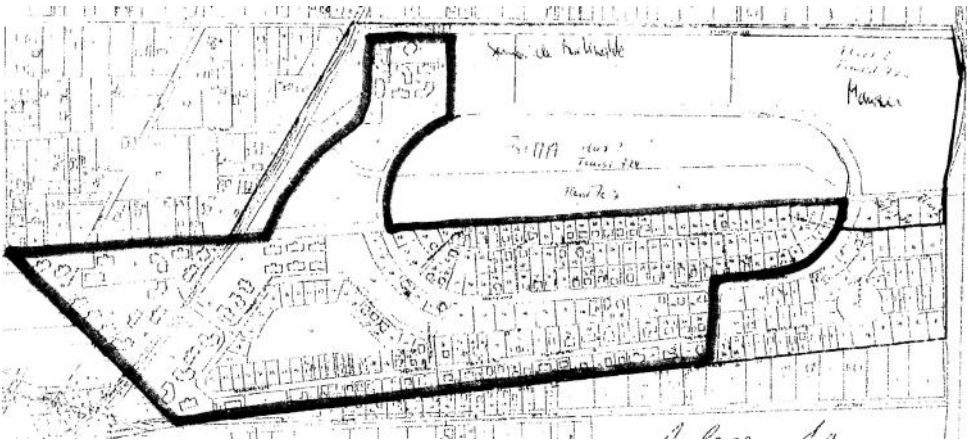
– **GV am 22.04.2015**

Vorschlag zur Gestaltungssatzung siehe Zeichnung Vorschlag 3.

Nach heftiger Diskussion Antrag auf Auszeit, danach Vorschlag von Notgemeinschaft, WIB und SPD zu einem Kompromiss, dieser wurde dann wie folgt angenommen:

Anwesend: 11 Dafür: 6 Dagegen: 3 Enthaltungen: 2

Die beschlossene Gestaltungssatzung schreibt bei der Lückenbebauung in diesem Neubaugebiet eine Holzfassade vor:



Hierbei handelt es sich um die Variante die am 15.4.15 von Frau Thilo als Vorschlag 2 eingebracht wurde, aber über die nicht abgestimmt wurde.

Es wurde wohl nicht genug miteinander, sondern zu viel übereinander geredet.

3. Garage für die Gemeindetechnik

Endlich - nach mehr als zwei Jahren Vorarbeiten und teuren teils unnötigen Planungen – ist es so weit, dass die Gemeindetechnik wetterunabhängig untergebracht werden kann und die

Gemeindearbeiter eine annehmbare Arbeitsstätte bekommen können... wenn das Bauamt des Landkreises nicht völlig überlastet wäre und unseren vergleichsweise kleinen Antrag mit Hochdruck bearbeiten würde. Es ist zu hoffen, dass vor dem nächsten Winter diese langersehnte Baumaßnahme abgeschlossen werden kann.

4. Kita-Essen

Am 8.12.2014 wurde im Sozialausschuss die Essensversorgung im Kindergarten diskutiert. Im Vordergrund stand hierbei die gesetzlich vorgeschriebene gesunde Ernährung im Kindergarten, was darunter zu verstehen ist und wer sie kontrolliert.



Die Notgemeinschaft nutzte ihre Kontakte zu den Landtagsabgeordneten von „BVB / Freie Wähler“ und wandte sich mit dem Thema an den Abgeordneten Péter Vida.

Dieser stellte an die Landesregierung eine Kleine Anfrage "Gesundes Essen in Kitas". Eine der Fragen war: "Müssen die Caterer das Essen nach den Richtlinien der Deutschen

*Gesellschaft für Ernährung (DGE) zubereiten?
Falls ja, wer kontrolliert dies?"*

Gewohnt bürokratisch und formal-juristisch eierte die Landesregierung um den eigentlichen Inhalt der Fragen nach der Qualitätskontrolle herum und tat so, als gäbe es kein Problem.

Aber immerhin: Kurz vor der Beantwortung der Kleinen Anfrage hat sie medienwirksam verkündet, dass sie nun die Caterer nach den Empfehlungen der DEG zertifizieren wird. Hier haben also Borkwaldes Eltern auf Landesebene zumindest einen Achtungserfolg erzielt.

5. Borkwalde-Mitte

Mit viel Elan und Schöpfergeist hat der Ausschuss für Ortsentwicklung seine Arbeit zu Beginn dieser Legislaturperiode begonnen, um endlich ein Zentrum zu schaffen, das für alle Borkwalder dringend benötigt wird. Viele Wünsche sollten berücksichtigt werden, und endlich konnte der Ausschuss auch eine vorläufige Planung präsentieren. Nun hat die Gemeindevertretung in weiser Voraussicht dem Sozial- und Finanzausschuss erst einmal die Aufgabe übertragen, zu prüfen, in welchem finanziellen Rahmen die Planungen erfolgen können. Eventuelle Fördermittel setzen ein Eigenkapital in voller Höhe der Kosten voraus... Die Pläne werden kleiner und kleiner...

6. Straßensanierung in Alt-Borkwalde

Die im Außenbereich liegende, viel befahrene und bereits geschotterte Lehniner Straße nach Alt-Borkwalde soll vom Ende des asphaltierten Stückes bis zur Birkenallee mit einer Tränkmakadam-Decke versehen werden. Die mit diesem Verfahren gewonnenen Erkenntnisse sollen mit in das Straßenentwicklungskonzept einfließen.

7. Bobbycar-Bahn im Kindergarten

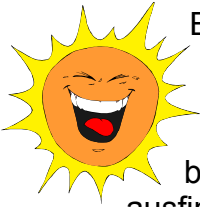
Auf dem Gelände der Kita "Regenbogen" soll eine gepflasterte Bobbycarstrecke errichtet werden. Die Strecke hat eine Länge von 62,00 m und wird unter Berücksichtigung des Fallraumes der festinstallierten Spielgeräte in Form eines Rundkurses hergestellt. Die Streckenführung wurde im Vorfeld mit der DEKRA festgelegt. Nach rechnerischer und fachlicher Prüfung wird das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag erhalten. Es liegt eine Kostenschätzung vor, die sich auf 6.500,-€ beläuft.



(Die Kinder spenden dafür ihren Gewinn aus dem Gewinnspiel "Kita Cool 2015 von Radio Teddy" in Höhe von 500,00 €.)

Desweiteren werden in der Kita Spielgeräte repariert bzw. eine defekte Schaukel durch eine neue ersetzt. (Kosten ca. 2000,- €).

8. Zu guter Letzt die Schmunzelecke



Ein Mann mit einem Glasauge hat den sehnlichsten Wunsch, wieder auf beiden Augen sehen zu können.

Der Chirurg macht ihm große Hoffnungen: "Das lässt sich beim heutigen Stand der Medizin durchaus bewerkstelligen. Sie müssen nur noch einen Spender ausfindig machen, der ihnen ein Auge opfert." Auf der Nachhausefahrt wird der Einäugige von einem rasanten Autofahrer überholt. Drei Kurven weiter knallt der schnelle Wagen gegen einen Baum, das Auto ist nur noch ein rauchender Trümmerhaufen. Der Fahrer ist tot.

Blitzschnell erkennt der Einäugige seine Chance, zu einem neuen Auge zu kommen. Er zückt sein Taschenmesser, ein Schnitt, dem armen Verunglückten wird das überflüssige Glasauge verpasst - und nichts wie zurück in die Klinik. Dort klappt auch die Transplantation zu aller Zufriedenheit. Am nächsten Tag wird der Verband entfernt, und glücklich, wieder auf beiden Augen zu sehen, greift der Patient zur Zeitung. Als erstes liest er die Schlagzeile des Tages: "Polizei steht vor einem Rätsel: Sportwagenfahrer mit zwei Glasaugen tödlich verunglückt."

9. Termine

9. Juni / 19:00 Uhr – Bauausschuss – Kita

10. Juni / 19:00 Uhr – Ortsentwicklungsausschuss – Jugendklub

1. Juli / 19:00 Uhr – Gemeindevertretersitzung – Kita

10. Die Borkwalder Notgemeinschaft

Ihre Fragen und Anregungen können Sie jederzeit richten an:

- Fraktionssprecherin Marion Urban 90943
- Vorstandsmitglied Bernd Jähn 41879

Gärtnerei Anette Mahs

Familienbetrieb seit dem Jahre 1951

Friedrich-Engels-Strasse 54/58

14822 Borkheide

Tel.: 033845/40207 - Fax: 033845/40921



Ihre Gärtnerei für Blumen, Gemüse,
Garten- und Grabpflege sowie Baumschule

B & B

AUSBAU-UMBAU-SANIERUNG

BAUDIENSTLEISTUNG

RUND UMS HAUS

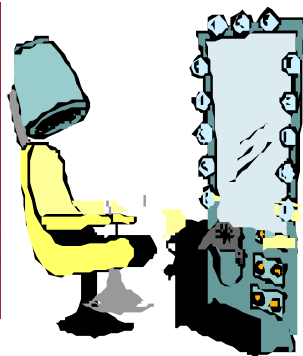
Thomas Becker
Birkenstraße 17a
14822 Borkwalde
033845/900294
033845/919993

beckerbaudienst@ymail.com
01741656493



Färben
Schneiden
Echthaarverlängerung

**Tina
Freischmidt**
Astrid-Lindgren-Platz 5
14822 Borkwalde
033845/41210
033845/917971



Öffnungszeiten

Montag Ruhetag

Dienstag 8°° - 19°° Uhr

Mittwoch 8°° - 15:30 Uhr

Donnerstag + Freitag 8°° - 18°° Uhr

Samstag 7°° - 11°°

Längere Termine nach Vereinbarung



STONE WORKS

Bauen nach Ihren Wünschen

René Hase

Bauunternehmen

Lehniner Str.25

14822 Borkwalde

Mobil: 01795247908

Fax: 03384530648

Festn.: 03384530648

E-Mail: titus-hapoe@web.de

Ausführung von Putz- und Maurerarbeiten

Fliesen-Platten – Mosaikverlegung

Trockenbauarbeiten

Hausabdichtungen

Vermittlung von Elektro-bzw. Sanitärfirmen

Ist das Grundstück noch so klein

JBS mein MULTICAR
passt doch hinein

Jens Bergler Services

Haderlandstieg 3

14822 Borkwalde

Tel. 03 38 45 / 4 05 92

Fax 03 38 45 / 3 00 29

Funk 01 72 / 3 94 57 12

E-Mail jbservices@gmx.de

Versorgen und Entsorgen
auf engstem Raum

Schüttguttransporte / Containerdienst
Kleintransporte aller Art / Kurierdienste

*** preiswert und schnell ***

Lieferung:

- * Kies
- * Sand
- * Splitt
- * Fertigbeton
- * Recyclingmaterial
- * Oberboden
- * Mutterboden
- * Rindenmulch

* Entsorgung:

- * Boden
- * Gartenabfälle
- * Strauchschnitt
- * Betonbruch
- * Dachsteine
- * Mauerwerk
- * Baumischabfall



Gärtnerei
Getränke und Partyservice

Ulf Stiehler
Birkenallee 10
Tel.40319

